

Erfolg mit Projektentwicklungen dank lokaler Erfahrung



Stefanie Wenger-Jordi, Geschäftsführerin

Mit Vorfreude erwartet die künftige Mieter- oder Eigentümerschaft den Abschluss eines Bauvorhabens und fiebert dem Einzug entgegen. Doch was passiert bis es soweit ist? Oftmals wird im Immobilienbereich von einer Projektentwicklung gesprochen. Dabei werden Standort, Kapital und Projektidee kombiniert, um schlussendlich ein Endprodukt zu generieren, welches innerhalb des vorgegebenen Kosten-, Zeit- und Qualitätsrahmens realisiert wird. So einfach die Ausgangslage klingt, so komplex ist die Umsetzung in der Praxis. Es gilt alle technischen, juristischen und wirtschaftlichen Massnahmen aufeinander abzustimmen und daraus die richtigen unternehmerischen Entscheidungen abzuleiten. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die Zeit. Meist vergehen zwischen dem Investitionsentscheid und der Realisierung mehrere Jahre, was verschiedenste

Risiken mit sich bringt. Mögliche Einsparungen, unvorhersehbare Materialpreisentwicklungen oder auch die unsichere Verfügbarkeit von Materialien sind nur einige Beispiele davon.

Dabei ist das Vertrauen in gestandene Unternehmen äusserst wichtig. Die lokalen Kenntnisse, die regionale Verankerung, entsprechende Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie eine gute Vernetzung sind zentrale Faktoren. In einem solchen Kontext hat die Bauherrschaft selbst das grösste Interesse, ein erfolgreiches, ansprechendes und qualitativ hochstehendes Projekt zu realisieren und nach Bauende den zufriedenen Käufer:innen oder Mieter:innen zu übergeben.

Aktuellstes Beispiel ist die Überbauung «Hofmätteli» in Urtenen-Schönbühl, wo an gut erschlossener Lage ein Neubauprojekt mit Eigentumswohnungen und Reiheneinfamilienhäusern entsteht (www.hofmaetteli.ch). Gemeinsam mit dem Architekturbüro Jordi + Partner AG entwickeln, realisieren und vermarkten wir die insgesamt 18 Wohneinheiten.

Freude am neuen Wohnort und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – dank Projektbeteiligten mit einem Bezug zur Region!